

Ergebnisvermerk
3. Beratung der Ad-hoc-Expertengruppe
„Sedimentmanagement“
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 09.06. und 10.06.2010 in Hamburg

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr Dr. Heininger, eröffnet und leitet die Beratung. Entschuldigt haben sich Herr Dr. Pfeiffer, Herr RNDr. Kliment und Herr Dr. Novak. Herr Novak wird für das Sekretariat der IKSE durch Herrn Knotek vertreten. Für die deutsche Seite wurden zur Beratung Frau Dr. Quick von der BfG (siehe TOP 9) und Herr Rickert-Niebuhr von der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord (siehe TOP 10) als Gäste eingeladen.

Der Entwurf der Tagesordnung wird um den TOP 8.1 „Stellungnahme der Umweltverbände zum Sohlstabilisierungskonzept der WSD Ost für die Elbe“ ergänzt und so genehmigt.

TOP 2 Kurze Information über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (IKSE, nationale und EU-Aktivitäten)

IKSE:

- Ergebnisse der Beratung der Delegationsleiter der IKSE am 10.05. und 11.05.2010:
 - Zustimmung zur Zuordnung der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ zur Expertengruppe SW,
 - Zustimmung zur Einrichtung einer Ad-hoc-Expertengruppe „Unterhaltung schiffahrtlich genutzter Fließgewässer“ unter Leitung von Herrn Dr. Kohmann (BfG) und zum vorläufigen Mandat dieser Gruppe. Die mit dem Mandat übertragenen Aufgaben sind mit den Arbeiten zu den Themen Wassermengenmanagement und Sedimentmanagement zu harmonisieren. Diese Gruppe wird ebenfalls der Expertengruppe SW zugeordnet,
 - Überprüfung der Zusammensetzung der Expertengruppe SW im Zusammenhang mit den Aufgaben aus dem Bewirtschaftungsplan 2010 – 2015 (Sedimentmanagement, Wassermengenmanagement, Unterhaltung und Ansätze bei der Bewirtschaftung schiffahrtlich genutzter Fließgewässer) und Mitteilung eventueller Veränderungen in der Benennung der Mitglieder dieser Gruppe bis zur 23. Tagung der IKSE im Oktober 2010 an das Sekretariat,
 - Kenntnisnahme der Präsentation zur Vorgehensweise bei der Lösung der Sedimentproblematik im tschechischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe (Anlage 2),
 - Kenntnisnahme der Information über die Tätigkeit der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ seit der 22. Tagung der IKSE am 20.10. und 21.10.2009 in Hradec Králové.

- Die nächste Tagung der IKSE findet am 07.10. und 08.10.2010 statt. Am 08.10.2010 gibt es eine Festveranstaltung aus Anlass des 20. Jahrestages der Gründung der IKSE.
- Die Ergebnisvermerke der Beratungen der IKSE-Gremien (Delegationsleiter, Arbeitsgruppen, Expertengruppen) und der Terminkalender stehen im Intranet der IKSE.

Deutschland:

- Im Entwurf der (Bundes-) Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer vom März 2010 wird das Sedimentthema nur unzureichend berücksichtigt. Leider waren weitreichende inhaltliche Korrekturen nicht mehr möglich, vgl. aber folgender Anstrich.
- Die Umsetzung der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL) wird fortgesetzt. Die qualitativen Deskriptoren zur Festlegung des guten Zustands der Meeresumwelt umfassen auch die Qualität der Biota und der Sedimente. Die MSRL muss u. A. mit der WRRL und deren Umsetzungsprozessen verknüpft werden. Die Umsetzung der MSRL soll zu den Vorgaben dieser Richtlinie im Maßstab 1 : 1 erfolgen.

Tschechische Republik:

- Im April 2010 wurde eine Novelle des Wassergesetzes verabschiedet. In einem weiteren Schritt werden die Durchführungsvorschriften zum Wassergesetz überarbeitet. Im Entwurf der Novelle der Regierungsverordnung 61/2003 Sb., in der u. a. die Parameter und Werte für die zulässige Belastung der Oberflächengewässer festgelegt sind, sind auch Grenzwerte für die Feststoffphase aufgeführt. Der Entwurf befindet sich nun im Anhörungsverfahren zwischen den Ressorts der Ministerien für Umwelt und Landwirtschaft. Derzeitig kann nicht abgeschätzt werden, wann dieser Entwurf und die anderen neuen Durchführungsvorschriften in Kraft treten werden.

Beschluss:

Nachdem die Novelle der Regierungsverordnung 61/2003 Sb. verabschiedet ist, wird die tschechische Delegation diese der deutschen Seite zur Information übermitteln.

V.: Herr RNDr. Kliment, Sekretariat

TOP 3 Informationen über den Arbeitsprozess auf nationaler Ebene

Deutschland:

- Im Rahmen der Ad-hoc-Expertengruppe „Schadstoffe und Sedimentmanagement“ der FGG Elbe wurden thematische Kleingruppen gebildet:
 - „Hydromorphologische Aspekte des Sedimentmanagements (Binnengewässer)“ unter der Leitung von Frau Dr. Quick,
 - „Sedimentmanagement der Tideelbe“ unter der Leitung von Herrn Dr. Schwartz,
 - „Schadstoffaspekte“ unter der Leitung von Herrn Dr. Heininger. Diese Gruppe konzentriert sich gegenwärtig auf die Frage der Implementierung ökotoxikologischer Kriterien in das Sedimentmanagementkonzept.

- Am 03.06.2010 wurde das Projekt „Schadstoffsanierung Elbsedimente“ offiziell gestartet. Zum Projektleiter wurde Herr Dr. Schwartz ernannt. Im Rahmen des Projektes werden Vorhaben gefördert, die der Verbesserung der überregionalen Sedimentsituation im Elbegebiet dienen. Förderungswürdig ist ein breites Spektrum von Aktivitäten, wie Analysen und wissenschaftlichen Untersuchungen, Konzepte und insbesondere konkrete Sanierungsmaßnahmen.

Tschechische Republik:

- Bisher sind zum Sedimentmanagement keine nationalen Gremien gebildet worden. Die wichtigsten Punkte werden mit den Bewirtschaftern der Einzugsgebiete diskutiert.
- Es wird erwogen, die Organisation der Bewirtschaftung der Fließgewässer zu verändern, wodurch in die Zuständigkeit der staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebe Povodí auch die kleinen Fließgewässer kommen würden. Das würde sich auch auf das Sedimentmanagement auswirken, da die kleinen Fließgewässer einen nicht zu vernachlässigenden Anteil an der Fläche des Einzugsgebiets und der Gewässerlänge haben.
- Herr RNDr. Langhammer, der in der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ für den Themenbereich „Hydromorphologie CZ“ verantwortlich ist, ist Autor einer Methodik zur Untersuchung und Bewertung von Sedimenten.

Frau Kasimir stellt ein Projekt zur Reduzierung der Schadstoffeinträge durch die Entwässerung von Grubenwasser über den Schlüsselstollen im Einzugsgebiet der Saale in Sachsen-Anhalt vor (siehe Anlage 3), dass im Rahmen des Projekts „Schadstoffsanierung Elbsedimente“ finanziell gefördert werden könnte.

Beschluss:

Die Delegationen begrüßen das Projekt „Schadstoffsanierung Elbsedimente“. Sie danken Frau Kasimir für die Vorstellung des ersten möglichen Projektvorschlags „Frachtreduzierung Schlüsselstollen“ (siehe Anlage 3) und unterstützen die weitere Bearbeitung dieses Projekts.

Die deutsche Delegation

- informiert die Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ über wichtige Zwischenschritte auf der nationalen Ebene bei der Vorbereitung des Pilotprojekts „Frachtreduzierung Schlüsselstollen“,
- legt der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ einen entscheidungsreifen Vorschlag zur Förderung des Pilotprojektes „Frachtreduzierung Schlüsselstollen“ zur fachlichen Abstimmung rechtzeitig vor, damit er bei der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2011 behandelt werden kann.

Die Delegationen sind aufgefordert, sich am Projekt „Schadstoffsanierung Elbsedimente“ weiterhin aktiv zu beteiligen.

V.: Herr Dr. Schwartz, Herr RNDr. Kliment, Sekretariat

TOP 4 Auswahl und Begründung der relevanten Nebenflüsse; Benennung der jeweiligen Referenzmessstellen und Zusammenstellung deren quantitativer Kennwerte Abfluss und Feststofftransport

Beide Delegationen informieren über die Vorschläge für relevante Nebenflüsse und Referenzmessstellen in den Kategorien 1, 2a und 2b (Vorlagen Sed03_10-04-01, Sed03_10-04-02 und mündliche Ergänzung). Die Aufnahme der Stör und der Ploučnice ist noch unklar.

Beschluss:

- Auf der Grundlage der vorgetragenen Vorschläge und der Tabelle in der Vorlage Sed03_10-04-01 bereitet das Sekretariat eine gemeinsame Tabelle mit einer Übersicht über die für das Sedimentmanagement relevanten Elbenebenflüsse vor und verschickt sie für eventuelle Korrekturen und Ergänzungen bis zum 18.06.2010 an die Delegationen. Diese schicken die korrigierte Tabelle bis zum 02.07.2010 an das Sekretariat zurück.
- Auf der Grundlage der Tabelle in der Vorlage Sed03_10-04-02 bereitet die deutsche Delegation in Abstimmung mit der tschechischen Delegation eine Tabelle mit einer Übersicht über die quantitativen Parameter für die Referenzmessstellen der Nebenflüsse und die Bilanzmessstellen an der Elbe vor (mittlerer Abfluss, mittlere Schwebstoffkonzentration, mittlere Schwebstofffracht – Mittelwerte für abgestimmte Zeiträume, bei fehlenden Daten ersatzweise Nutzung des besten verfügbaren Wertes).
- Beide Delegationen füllen die oben genannte Tabelle so aus, dass die vollständige Übersicht bis zum 31.08.2010 zur Verfügung steht.

V.: 1. Anstrich: Herr Dr. Schwartz, Herr RNDr. Kliment, Sekretariat
 2. und 3. Anstrich: Herr Dr. Vollmer, Frau Halířová, Sekretariat

TOP 5 Übersicht „Schadstoffe vs. Qualitätskriterien“ mit den unmittelbaren und mittelbaren Qualitätsanforderungen an die Sedimente inklusive der geogenen gebietsbezogenen Hintergrundwerte (potenziell relevante Schadstoffe)

Die Delegationen stellen den Stand der Diskussion auf der nationalen Ebene vor und legen eine Übersicht mit den Regelungen auf der internationalen und der nationalen Ebene für die direkte oder indirekte Bewertung der Beschaffenheit der Sedimente vor (Vorlagen Sed03_10-05-01, Sed03_10-05-02 und Sed03_10-05-03). Für die tschechische Seite werden in der Übersicht noch nach ihrer Bestätigung die Grenzwerte aus der Novelle der Regierungsverordnung 61/2003 Sb. eingearbeitet (siehe TOP 2).

Zum weiteren Vorgehen siehe TOP 6.

TOP 6 Vorläufige Auswahl der relevanten Schadstoffe

Beide Delegationen wählen auf der Grundlage der Unterlagen und Verfahren auf der nationalen Ebene (siehe TOP 5) in gegenseitiger Abstimmung die qualitativen Parameter aus, die das Handlungsziel der IKSE im Rahmen des Sedimentmanagements bilden sollen. Diese Auswahl wird in folgenden Schritten getroffen:

1. Komplette Übersicht über die qualitativen Parameter nach den Vorschriften und Bestimmungen aus verschiedenen Bereichen:

- Wasser / Fließgewässer (Binnengewässer, Meere – MSRL)
 - Boden (Auen)
 - Fische für den menschlichen Verzehr
 - Futtermittel aus der Auenbewirtschaftung
 - Abfall (im Hinblick auf die Landlagerung von Baggergut)
2. Die verschiedenen Regelungsbereiche mit ihren spezifischen Qualitätsanforderungen werden als gleichwertig betrachtet. Als Handlungsziele der IKSE im Rahmen des Sedimentmanagements werden deshalb für die einzelnen Stoffe/Stoffgruppen die jeweils niedrigsten plausiblen (d. h. z. B. nicht niedriger als der geogene Hintergrund) Werte ausgewählt.
3. Unter den relevanten Regelungsbereichen sind solche, die keine direkten Qualitätsanforderungen an Sedimente enthalten. Diese ergeben sich vielmehr aus dem Zusammenhang zwischen Sedimentqualität und Einhaltung des spezifischen Handlungsziels (z.B. Eignung von Fisch für den menschlichen Verzehr). Bei Parametern, für die ein solcher „indirekter“ Zusammenhang zur Sedimentbeschaffenheit besteht, wird „+“ oder, falls die Vorschrift die Meeresumwelt betrifft, „+_{Meer}“ angegeben. Es gilt vorläufig die niedrigste plausible direkte Qualitätsanforderung. Diese kann ggf. später revidiert werden, wenn z. B. über noch zu definierende Modellbetrachtungen strengere Anforderungen abgeleitet werden.
4. Aus der so gewonnenen Übersicht werden auf der Grundlage einer Experteneinschätzung die Parameter und ihre Qualitätsnormen ausgewählt,
- die grundsätzlich für Sedimente relevant sind (Stoffeigenschaften),
 - und von denen dann die, die für das Einzugsgebiet der Elbe relevant sind (tatsächliches Vorkommen im Einzugsgebiet der Elbe).

Beschluss:

- Das Sekretariat bereitet ein Tabellenmuster für die endgültige Auswahl der Parameter nach dem oben genannten Verfahren vor (4 Spalten: Stoff, Einheit, Handlungsziel, Regelungsgrundlage) und verschickt diese bis zum 25.06.2010 zum Ausfüllen an die Delegationen.
- Bis zum 30.09.2010 erarbeiten die Delegationen in gegenseitiger Abstimmung die endgültige Auswahl der Parameter nach dem oben dargestellten Verfahren (d. h. sie füllen das vom Sekretariat verschickte Tabellenmuster aus) und schicken die ausgefüllte Tabelle dem Sekretariat.

V.: Herr Dr. Schwartz, Herr RNDr. Kliment, Sekretariat

TOP 7 Information über den morphologischen Zustand der Elbe in der Tschechischen Republik und über verfügbare Sedimenttransportmodelle

Zu diesem TOP informiert Herr RNDr. Langhammer für die tschechische Delegation:

- Die Verfahren zur Bewertung des morphologischen Zustands der Gewässer im Einzugsgebiet der Elbe wurden auf der tschechischen Seite mit dem Umweltministerium (MŽP ČR) und dem Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft (VÚV) sondiert, für die Zukunft wäre es günstig, eine kleine Gruppe zur Bearbeitung dieser Thematik einzurichten.
- Historisch bedingt sind die Ansätze zur Bewertung des morphologischen Zustands der Fließgewässer in der Tschechischen Republik ziemlich zersplittert. An der Elbe wurde 2004

eine Methodik des VÚV getestet, die auf der LAWA-Methodik basiert. Diese Methodik wurde jedoch trotz eines beträchtlichen Potentials im Hinblick auf die Harmonisierung der Daten im gesamten Einzugsgebiet der Elbe nicht weiter verfolgt. Zurzeit liegen Bewertungsergebnisse nach dieser Methodik nur für einen kurzen Elbeabschnitt vor.

- Das Umweltministerium der Tschechischen Republik hat 2009 entschieden, dass für die Bewertung des morphologischen Zustands der Gewässer die auf der europäischen Norm EN 14414 basierende Methodik der Karlsuniversität (UK) genutzt wird:
 - Primär werden die Hauptabschnitte der Gewässer bewertet, in der Praxis werden ferner auch kleine und mittelgroße Fließgewässer bewertet.
 - Die Daten für die Elbe sind noch nicht komplett, die hydromorphologische Bewertung der Elbe soll bis 2015 abgeschlossen werden. (Das Tempo wird durch organisatorische und finanzielle Aspekte beeinflusst – für die Methodik ist das Umweltministerium der Tschechischen Republik verantwortlich, die Daten liefern die Wasserwirtschaftsbetriebe Povodí.)
 - Die Bewertungsergebnisse werden im System ARROW gespeichert, das vom Tschechischen Hydrometeorologischen Institut (ČHMÚ – Organisationseinheit des Umweltministeriums der Tschechischen Republik) gepflegt wird, und sind im Internet verfügbar.
 - In der tschechischen Fassung gibt es eine Anleitung zur Methodik und eine Beschreibung der Bewertung, in der englischen Fassung nur die Beschreibung der Bewertung (siehe Anlage 4).
- Auf der gesamtsstaatlichen Ebene wurde kein einheitliches Sedimenttransportmodell entwickelt. Es gibt verschiedene Modelle von Firmen (z. B. DHI) und Institutionen (z. B. Technische Universität ČVUT).

Beschluss:

Herr RNDr. Langhammer schickt dem Sekretariat zur Übersetzung ins Deutsche und zur Information der deutschen Delegation:

- eine kurze Zusammenfassung (2 bis 3 Seiten) der UK-Methodik,
- eine kurze Information über die in der Tschechischen Republik verfügbaren Sedimenttransportmodelle.

V.: Herr RNDr. Langhammer, Sekretariat

TOP 8 Sohlstabilisierungskonzept der WSD Ost für die Elbe

Herr Hildebrandt informiert die Teilnehmer der Beratung über die wichtigsten Punkte des Konzepts der WSD Ost zur Sohlstabilisierung der Elbe (siehe Anlage 5). Das Konzept wurde unter Federführung der WSD Ost unter maßgeblicher Mitwirkung der BAW, der BfG und von Fachleuten der Länder entwickelt.

Die in der Beratung von den Umweltverbänden eingebrachten Hinweise sind unter TOP 8.1 aufgeführt.

TOP 8.1 Stellungnahmen der Umweltverbände zum Sohlstabilisierungskonzept der WSD Ost für die Elbe

Die Vertreter des BUND und des WWF begrüßten die Erarbeitung des genannten Konzepts und gaben eine Reihe von Hinweisen.

Seitens des BUND (Fr. Brunar) wurde angemerkt:

- Es fehle eine Bewertung der Ursachen der Sohlvertiefung.
- Die Sohlstabilisierung könne nicht bei gleichzeitigem Festhalten am Handlungsziel von 1,60 m Wassertiefe erreicht werden. Das Ziel sollte aufgegeben werden, da sich das Transportvolumen auf der Elbe in den letzten 20 Jahren stark reduziert hat.
- In die Beurteilung des Konzeptes sollten „unabhängige“ Experten sowohl der Umwelt- als auch der Wasserbauseite einbezogen werden.

Seitens des WWF (Hr. Rast) wurde angemerkt:

- Einzelmaßnahmen werden ausdrücklich begrüßt, z. T. hat der WWF daran auch mitgewirkt. Da das Konzept jedoch vor der Novellierung des WHG und damit der Übertragung von Aufgaben zur wasserwirtschaftlichen Unterhaltung an die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) aufgestellt wurde, sollte nunmehr eine Überprüfung stattfinden. Insbesondere sollte eine neue Abwägung der Gesamtziele vor dem Hintergrund der WRRL und der FFH-RL stattfinden.
- Das Konzept sollte von einem Vorhaben der WSV zu einem Gesamtkonzept des Bundes und der Länder entwickelt werden. Dies ist umso wichtiger, als in vielen Fällen eine Federführung der Länder erforderlich ist. Die Bundesländer müssen stärker in die Pflicht genommen werden.

Beschluss:

- Die Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ nimmt die Hinweise aus den Umweltverbänden zur Kenntnis und wird sie in ihrer Facharbeit berücksichtigen.

V.: Herr Dr. Heininger

TOP 9 Vorläufige Auswahl der relevanten quantitativen und hydromorphologischen Kriterien

Frau Dr. Quick stellt den Beratungsteilnehmern das Vorgehen bei der Auswahl der hydromorphologischen Kriterien zur Bewertung des Sedimenthaushalts auf der deutschen Seite vor (Vorlage Sed03_10-06-01 und Präsentation – [Anlage 6](#)). Es wurden insgesamt 6 sog. Indikatorparameter festgelegt: Breitenvarianz/Tiefenvarianz, Sedimentdurchgängigkeit, mittlere Sohlhöhenänderung – Sedimentbilanz (aus den Untersuchungen der letzten 20 Jahre), Korngrößenverteilung des Sohlsubstrats, Uferstruktur, Aue (Verhältnis rezente Aue zu morphologischer Aue). Für den Tideabschnitt der Elbe werden noch spezifische Parameter ergänzt.

Auf der Grundlage der vorläufig identifizierten Indikatoren wird der Sedimenthaushalt als Teil des morphologischen Zustandes für den jeweiligen Laufabschnitt gewässertypspezifisch analysiert und bewertet.

Das vorgestellte Verfahren dient einer verbesserten, detaillierten Dokumentation und Evaluation. Es können Defizite und Gewässerentwicklungsmöglichkeiten mit Hilfe der vorgestellten Verfahren aufgezeigt werden, die konkret wasserkörperbezogen angestrebt werden können (Über-

tragung auf konkrete Maßnahmen für die Zielerreichung nach WRRL – Maßnahmenprogramme, Bewirtschaftungsplan) (s. Vorlage Sed03_10-06-01 und Präsentation – Anlage 6).

Für die tschechische Delegation bewertet Herr RNDr. Langhammer das Vorgehen auf der deutschen Seite:

- Das vorgestellte Bewertungssystem ist mit dem tschechischen in weiten Teilen kompatibel. In der Tschechischen Republik (siehe TOP 7)
 - werden in Übereinstimmung mit dem deutschen Verfahren die Kriterien Breitenvarianz/Tiefenvarianz, Sedimentdurchgängigkeit, Korngrößenverteilung des Sohls substrats genutzt (hier ist die konkrete Auswahl zu diskutieren),
 - ist bei den Kriterien Uferstruktur und Aue eine gegenseitige Anpassung möglich,
 - ist keine Kompatibilität mit dem Kriterium der mittleren Sohlhöhenänderung gegeben. Auf der tschechischen Seite stehen auch keine derartigen Zeitreihen zur Verfügung und es wird schwierig werden, sie für das gesamte Einzugsgebiet der Elbe zu erhalten, Recherchen werden initiiert. Im staugeregelten Bereich ist das Kriterium der mittleren Sohlhöhenänderung von geringerer Relevanz.

Beschluss:

- Für die Bewertung des hydromorphologischen Zustands der Gewässer können für das gesamte Einzugsgebiet der Elbe die Kriterien Breitenvarianz/Tiefenvarianz, Sedimentdurchgängigkeit und Korngrößenverteilung des Sohls substrats genutzt werden.
- Die Delegationen überarbeiten in gegenseitiger Abstimmung bis zum 30.09.2010 die Kriterien Uferstruktur und Aue, damit sie beiden Seiten gerecht werden.
- Falls die Delegationen vereinbaren, dass es erforderlich ist, das Kriterium „Mittlere Sohlhöhenänderung – Sedimentbilanz“ für das gesamte Einzugsgebiet der Elbe zu verwenden, wird dieses Kriterium bis zum 30.09.2010 auf der Ebene der Experten beider Seiten detailliert abgestimmt.
- Die Delegationen stimmen unter Beteiligung weiterer Experten auf der nationalen Ebene sowie von Vertretern der Umweltverbände bis zum 30.09.2010 die Bewertung des hydromorphologischen Zustands der Gewässer im Einzugsgebiet der Elbe (gesamter Elbestrom und Unterläufe der relevanten Nebenflüsse in der Kategorie 1) und die Form der graphischen Begleitdokumentation ab.
- Die tschechische Delegation bereitet für die nächste Beratung eine Präsentation über die Bewirtschaftung der Staustufen im tschechischen Elbeabschnitt vor (aus hydromorphologischer Sicht).

V.: Herr Dr. Vollmer, Herr RNDr. Langhammer, Herr Medek (letzter Anstrich), Sekretariat

TOP 10 Sedimentmanagementkonzept für die Tideelbe

Herr Dr. Thode, Herr Rickert-Niebuhr und Herr Netzband informieren die Beratungsteilnehmer mit Vorträgen über das Sedimentmanagementkonzept für die Tideelbe (Anlagen 7 und 8).

Die Beratungsteilnehmer hatten am 10.06.2010 die Möglichkeit, die METHA-Anlage für die Aufbereitung von Baggergut aus dem Hamburger Hafen zu besichtigen.

Beschluss:

- Die Delegationen danken der Kleingruppe für die Tideelbe für die Information und bitten darum, dass diese Gruppe weiter an dem Sedimentmanagementkonzept für die Tideelbe arbeitet und die Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ über den Fortgang der Arbeiten informiert.
- Das Sedimentmanagementkonzept für die Tideelbe wird in seiner weiter entwickelten Form ein Bestandteil des Gesamtkonzepts für das Sedimentmanagement im Einzugsgebiet der Elbe.
- Methodische Abstimmungen und Anpassungen zwischen der Binnen- und der Tideelbe erfolgen in der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“.
- Anforderungen aus der Perspektive des Wirtschafts- und Bewirtschaftungsraums Tideelbe und des Meeresschutzes, z. B. in Bezug auf die binnenseitige Schadstofffracht, werden bei der Ausarbeitung von Maßnahmenvorschlägen und den Regeln der Guten Sedimentmanagementpraxis im gesamten Einzugsgebiet der Elbe berücksichtigt.
- Die Delegationen danken Herrn Dr. Schwartz und Herrn Netzband für die Organisation der Exkursion zur METHA-Anlage.

TOP 11 Daten und Informationen zu den Mandatspunkten des Hauptmeilensteins „Bestandsaufnahme“ des Arbeits- und Zeitplans – Stand, Defizite und Unsicherheiten

Der Vorsitzende fasst die Bereiche der Bestandsaufnahme zusammen, mit denen sich die Gruppe bisher noch nicht befasst hat, und schlägt ggf. Lösungsansätze vor:

- Zusammenstellung der für die Sedimentbeschaffenheit relevanten Altlasten am und im Gewässer (Punkt 1c des Arbeits- und Zeitplans) – hängt mit der Identifizierung der Eintragspfade für Belastungen zusammen.
- Zusammenstellung der relevanten aktuellen Einträge (Emissionen) und Abschätzung ihres Beitrags zur Sedimentbelastung (Punkt 1d des Arbeits- und Zeitplans).
 - Hierbei wird als Ausgangsdokument die Vorlage Sed03_10-03-02 dienen, die in der Gruppe weiter bearbeitet wird, allerdings erst nach der Festlegung der relevanten Parameter für die Bewertung der Sedimentqualität (siehe Punkte 5 und 6).
- Bestandsaufnahme der verfügbaren Managementoptionen (Stand der Technik) für schadstoffbelastete Feinsedimente einschließlich einer Darstellung der Vor- und Nachteile für die Umwelt und die Gewässernutzungen (Punkt 1i des Arbeits- und Zeitplans).
 - Für den qualitativen Bereich: Grundlage werden die Kapitel 6.3, 6.4, 6.5 und 6.9 der Studie von Heise et al. 2008 „Bewertung von Risiken durch feststoffgebundene Schadstoffe im Elbeeinzugsgebiet“ sein – http://bis.tutech.de/cms/Content/download/Kapitel_6.pdf). Herr RNDr. Kliment ergänzt die Hinweise aus der Sicht der tschechischen Seite und legt diese in der nächsten Beratung zur Diskussion vor.
 - Für den quantitativen Bereich: Auf der deutschen Seite stellt die Gruppe „Hydromorphologie“ eine Übersicht verfügbarer Möglichkeiten zusammen und übergibt diese über das Sekretariat an Herrn Dr. Langhammer. Dieser ergänzt die Übersicht für die Tschechische Republik und legt sie in der nächsten Beratung zur Diskussion vor.
- Abschätzung des Remobilisierungspotenzials der schadstoffbelasteten Sedimente (Punkt 1g des Arbeits- und Zeitplans).

- Bewertung und Klassifizierung der schadstoffbelasteten Sedimente in der Elbe und relevanten Nebenflüssen – Bestandsaufnahme unter morphologischem Gesichtspunkt zum Teil 2 des Arbeits- und Zeitplans.

Beschluss:

- Die Delegationen stimmen dem vorgeschlagenen Verfahren zu.

V.: Herr RNDr. Kliment, Herr Dr. Vollmer, Herr RNDr. Langhammer, Sekretariat

TOP 12 Datenerfassung, Datenaustausch und georeferenzierte Darstellung – Stand und weiteres Vorgehen

Herr Knotek informiert die Teilnehmer der Beratung über die Ergebnisse der Beratung der Expertengruppe DATA zum Datenmanagement zum Thema Sedimente (Tischvorlage Sed03_10-12-02). Die Expertengruppe DATA schlägt ein gemeinsames Treffen beider Gruppen am 03.11.2010 nachmittags im Anschluss an die nächste Beratung der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ vor.

Beschluss:

- Die Delegationen analysieren auf der nationalen Ebene die Aufgaben der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“, um den Bedarf im Bereich Datenmanagement und Kartenerstellung sowie eventuelle Möglichkeiten für die Erarbeitung von Produkten mit eigenen Kräften zu klären.
- Dieses Thema wird Gegenstand der nächsten Beratung sein. Das Treffen mit der Expertengruppe DATA findet ggf. erst bei der übernächsten Beratung statt (siehe TOP 16).

V.: Herr Dr. Schwartz, Herr RNDr. Kliment, Sekretariat

TOP 13 Zentrale Literaturerfassung – Vorschlag zum weiteren Vorgehen

Sobald die Stelle des Assistenten für das Projekt „Schadstoffsanierung Elbsedimente“ besetzt sein wird (Anfang August 2010), verschickt Herr Dr. Schwartz eine E-Mail mit der Aufforderung zur Übergabe relevanter Literatur. Die zentrale Literaturerfassung wird laufend aktualisiert.

Herr Medek übergibt Herrn Dr. Schwartz in der Beratung einen ersten Beitrag für die zentrale Literaturerfassung – eine CD mit allen Beiträgen der Konferenz „Sedimente der Fließgewässer und Speicher“ seit 2005 (die Konferenz findet mit internationaler Beteiligung regelmäßig alle zwei Jahre in Bratislava statt). Die Beiträge enthalten eine englische Zusammenfassung.

Beschluss:

- Herr Dr. Schwartz informiert in der nächsten Beratung über den Stand der zentralen Literaturerfassung.

V.: Herr Dr. Schwartz, Sekretariat

TOP 14 Posterpräsentation beim 14. Magdeburger Gewässerschutzseminar

Beschluss:

- Das Poster wird in einer deutschen und einer tschechischen Fassung erarbeitet. In diesem Zusammenhang klärt das Sekretariat, ob es möglich ist, in der Posterausstellung zwei Plätze zu bekommen.
- Der Vorsitzende schickt den Entwurf des Posters (einschließlich der graphischen Aufbereitung) in MS PowerPoint über das Sekretariat bis zum 15.07.2010 an die Delegationen.
- Die Delegationen übermitteln ihre Hinweise zum Entwurf bis zum 31.08.2010.

V.: Herr Dr. Heininger, Herr Dr. Schwartz, Herr RNDr. Kliment, Sekretariat

TOP 15 Verschiedenes

Herr Dr. Schwartz informiert darüber, dass der neue Fischaufstieg in Geesthacht im Juli 2010 fertig gestellt wird.

Herr Rast empfiehlt, die Erfahrungen mit Sedimenten an der Donau zu nutzen, und schlägt vor, an der nächsten Beratung Herrn Nachtnebel als Sedimentmanagementexperten aus der Internationalen Kommission zum Schutz der Donau teilnehmen zu lassen.

Beschluss:

- Die Delegationen stimmen der Teilnahme eines Vertreters der IKSD an der nächsten Beratung grundsätzlich zu. Das Sekretariat wird in Abstimmung mit dem Vorsitzenden gebeten, Einzelheiten zu klären.

V.: Sekretariat

TOP 16 Termin und Ort der nächsten Beratung

Die **4. Beratung** der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ findet am 02.11. und 03.11.2010 in Prag statt. Der genaue Beginn am 02.11.2010 (um 9:00 Uhr oder um 11:00 Uhr) wird noch in Abstimmung mit den Delegationen präzisiert.

Hinweis für die 4. Beratung:

- Sedimentmanagement an wasserwirtschaftlichen Anlagen und im schiffbaren Abschnitt der tschechischen Elbe (Herr Medek)

Die **5. Beratung** der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ findet am 27.04. und 28.04.2011 statt, vorläufig in Magdeburg.

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Präsentation zum Vorgehen bei der Lösung der Sedimentproblematik im tschechischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe
- Anlage 3: Präsentation zum Projekt „Frachtreduzierung Schlüsselstollen“
- Anlage 4: Methodik zur Bewertung des morphologischen Zustands der Fließgewässer in der Tschechischen Republik (nur tschechisch – zwei Teile bzw. englisch – nur ein Teil)
- Anlage 5: Präsentation zum Sohlstabilisierungskonzept für die Elbe
- Anlage 6: Präsentation zum Vorgehen bei der Auswahl der relevanten hydromorphologischen Kriterien in Deutschland
- Anlage 7: Präsentation zum Sedimentmanagementkonzept für die Tideelbe
- Anlage 8: Präsentation zum Sedimentmanagementkonzept für den Hamburger Hafen